

## Rückert, Friedrich: Abendgemälde (1827)

- 1 Wie der Abend stiller wird
- 2 Und von fern die Mühlen wogen,
- 3 Kommt an seinem Stab der Hirt
- 4 Singend durch das Thal gezogen.
  
- 5 Lächelnd tritt er zu dem Bach,
- 6 Neigt sich drüber hin und winket;
- 7 Ist es wohl der Sonne nach,
- 8 Die dort hinter Wolken sinket?
  
- 9 Ja und nein! Noch eh' sie ganz
- 10 Wird hinunter sein gesunken,
- 11 Hat er neuen Sonnenglanz
- 12 In sein Auge dort getrunken.
  
- 13 Siehst du? wie ein Zephyrhauch
- 14 Tanzt es her vor seinen Blicken;
- 15 Aber ruhend in dem Strauch
- 16 Wird sie erst ihn ganz erquickern.
  
- 17 Komm! der Liebe stille Rast
- 18 Soll kein fremder Blick beschleichen;
- 19 Und wenn du ein Schätzchen hast,
- 20 Magst du gehn und thun desgleichen.

(Textopus: Abendgemälde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47253>)